

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Löwke,

Robert

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1944

1AR(RSHA) 1020/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pl 79

R 9981 S. f. J. gets. gem. Vfg. vom

23.3.65 23. März 1965

lee

Beiakten:

19 II 1168/50

gets. gem. Vfg. vom 22.3.65

22. März 1965

lee

✓
L ö w k e
(Name)

Robert
(Vorname)

17.10.03 Sarosle
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste L2 unter Ziffer 15

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1942 in
(Jahr)

Berlin-Neukölln, Prinz-Handjery-Str. 9 *jetzt: Brieschke 18*

verstorben 1955 (BfA)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom in,
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung Standesamt I.
vom verstorben am: 30.4.1945
in Todeserklärung
Az.: StdAmt I - D 35941/51 - AG Neukölln v. 4.4.51
-19 II 1168/50

c). Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 22.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Robert L ö w k e

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

1213187

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: KS, IV E 6, Pr.Albrechtstraße 8

1) Fostakp.

2) choppe Pul.-Gutkpn, Seite 17

17.10. 20/11.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' Immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dienstgrad: H.-Nr.

Name (leserlich schreiben): Läröke, Robert, Albert Sip. Nr.

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von bis in H von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 5919889 H.-Nr.:

geb. am 17.10.1903 zu Larose Kreis: Gründau

Land: Deutsches Reich jetzt Alter: 38 Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin - Neubölln Wohnung: Ring-Flügel - Nr. 85

Beruf und Berufsstellung: Grimmialbau

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

nein

Staatsangehörigkeit: D. R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: unfallt

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei Berlin/Brandenburg von 20.10.1925 bis 31.3.1935

Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad: Polizei - Oberschulmeister

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Polizei - Kriegerauszeichnung - Stufe III.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. seit 24.10.1931

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? unfallt

Wann wurde der Antrag gestellt? unfallt

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? unfallt

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 17. Oktober 1903 bin ich, Robert, Albert Läröbe,
als Sohn des Landwirts Wilhelm Läröbe und seiner Ehefrau
Jemina geborne Laschinski, evangelischer Glaubens, in Lössle,
Kreis Graudenz, geboren.

Nach 7-jährigem Schulbesuch am Oktober 1910 bis Oktober 1917
wurde ich auf der Schule in Lössle und Kaufmann. Von diesem
Zeitpunkt an war ich in verschiedenen Geschäften tätig. Als im
Jahre 1920 meine Heimat an Polen abgetreten wurde, kam
ich am 9. Januar 1921 nach Merseburg. Hier war ich
auf dem Post- und Telegraphenamt im Lössle tätig.
Im Jahre 1925 wurde ich mit einer Einstellung in die
Kreispolizei. Hierin wurde ich zuerst zum Kreispolizeiführer
Lössle / M. ernannt. Da hier keine Stelle mehr war,
wurde ich nach Brandenburg/Kr. ernannt. Am 20.

Oktober 1925 wurde ich in Brandenburg als Polizeiamtshilfe
eingestellt. Nach Ablauf meiner Dienstzeit in Branden-
burg wurde ich im März 1927 nach Berlin versetzt. Bei
der Polizeiamtshilfe Berlin, und zwar bei der Gruppe
West, habe ich Dienstpflicht und Polizeiamtshilfe gemacht.

Am 18.3.1931 habe ich bei der Polizeiamtshilfe West
in Klasse M 1 (41) abgefliegen. Von April bis August
1932 habe ich in Brandenburg am 25. Oberstaatsanwalt-
amt mit Erfolg abgefliegen. Im April 1933
wurde ich zum Polizeioberstaatsanwalt befördert.

Nach meiner Dienstzeit als Polizeioberstaatsanwalt
war ich im Jahre 1934 auf kurze Zeit zur Kriminal-
polizei Berlin abgeordnet.

Nach Ablauf einer 9 1/2 - jährigen Dienstzeit
bei der Kreispolizei wurde ich mit im Januar
1935 bei der Kreispolizei in Berlin. Zum
1.4.1935 wurde ich Entlassung und wurde dann
der

Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

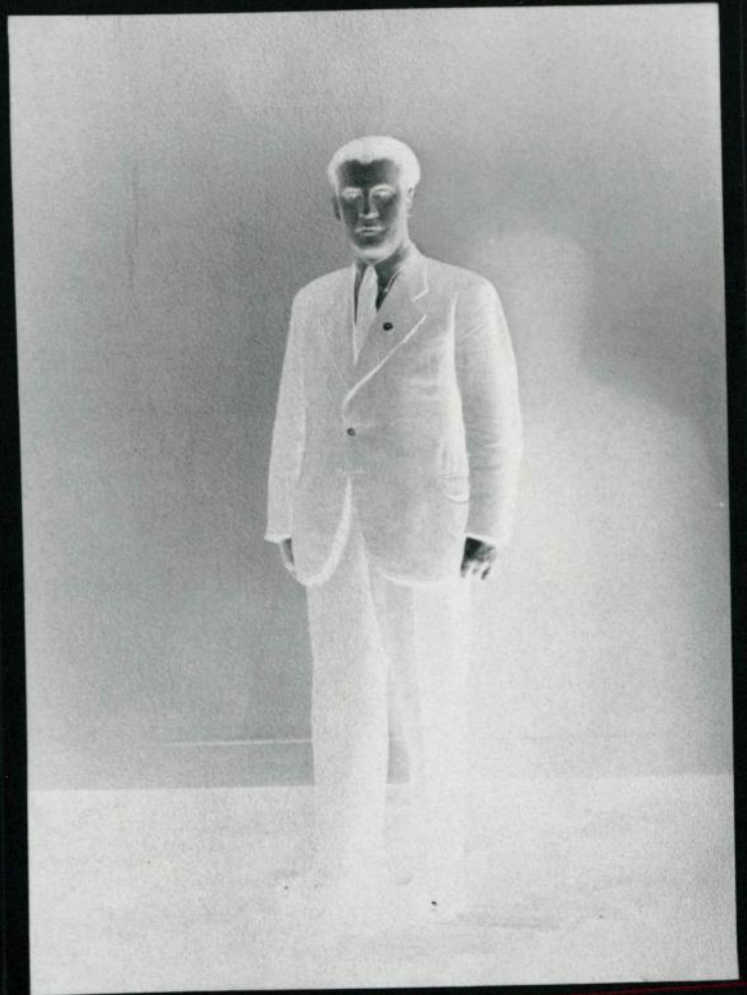
In Abteilung III des Preussischen Staatspolizeiamts zugehört.
Im August 1935 legte ich die Aufstellungsprüfung ab. Bis
zum 4. 12. 1938 war ich ununterbrochen in der Abteilung
III bei der Kriminalabteilung tätig. Bei Beförderung zum
Vorstandsrat wurde ich am 5. 12. 1938 zum Staatspoli-
zeihauptmann Reichenberg abkommandiert und im März
1939 nach dort versetzt. Am 15. 3. 1940 erfolgte meine
Beförderung zum Kriminalhauptkommissar nach Berlin.
Von diesem Zeitpunkt ab bis heute bin ich beim Amt
IV - Referat IV E 6 - wieder in der Kriminalabteilung tätig.
Am 1. 8. 1940 wurde ich zum Kriminalsekretär be-
fördert.

Am 24. Oktober 1931 habe ich mich mit der Frau
Witt, 5. 5. 1910 Berlin geb., Tochter des Polizeimeisters
Otto Witt und seiner Ehefrau Marie geb. Leubke
verheiratet. Im Juni 1934 wurde unser ein Kind
(Christa) geboren. Am 9. Juli 1942 habe ich meinen
Austritt aus der evangelischen Kirche erklärt.

Seit dem 1. 5. 1932 bin ich Mitglied der P. S. D. A. P.
Vor meiner Beförderung nach Reichenberg war ich Arbeit-
sleiter bei meiner Ordnungs- "Einheits" in
Berlin - Prenzlau. Weiter führe ich seit dem
Jahre 1933 den Sammelstellenbesuch des Polizei-
kommandos und seit dem Jahre 1934 der P. S. V.
und dem R. L. B. an.

Robert Lohke,
Kriminalsekretär
beim R. S. H. A. - Referat IV E 6.





1. AR (RSHA) 1020/ 65

1. Vermerk

L ö w k e gehörte seit 1925 der Schutzpolizei an und wurde 1935 in das Gestapa übernommen. Am 15.3.40 wurde er in das RSHA, IV E 6 (Abwehr Süd), versetzt.

Für dieses Referat wird er auch im Tel. Verz. des RSHA von 1942 und in der Ostliste benannt.

Möglicherweise ist er der Bruder des Otto L ö w k e .
(Pl 66)

Gegen Robert L. war das Spruchkammerverfahren R 9981 in Berlin anhängig.

L ö w k e ist lt. Mitteilung des StaAmtes I -D 35941/51 am 30.4.45 verstorben. Die Todeserklärung erfolgte beim AG Neukölln am 4.4.51 unter Az: 19 II 1168/ 50.

2. Akten 19 II 1168/ 50 beim AG Neukölln erfordern.

2a) für R 9981 bei der Suche nach für Namen zu finden

3. Frist: 31. III. 1965

B., d. 12. März 1965

zu 2) + 2a) 2 H. ef.

15. März 1965 *He*

— Durch Fach —

Geschäftsstelle des

Landgerichts **Neukölln**

Bodenregister

Berlin-Neukölln, den

19. März 1965

Geschäftsnummer: *19 II 1168.50*

Fernruf: *68 03 91*

gegen

Auf das Schreiben vom *15.3.65*

1 Band Akten

In 1 AR (RSA) 1020/65



An

die
Staatsanwaltschaft bei dem
Landgericht
Berlin 21

1 Akte

Die beifolgenden Akten

19 II 1168.50

werden mit der Bitte übersandt, sie nach dem Gebrauch zurückzusenden.

Mey, Just. Ing.

Form 9

Übersendung von Akten

Witte & Co., Berlin SW 29

20000 3 63

1) Kennzeichen

Die Todesurteilung des Verhoffenen beruht allein auf den
Angaben seiner Ehefrau, die den Lebenslauf aus Art. IV 45
führen haben will. Sie gibt weiter an, daß der Ehrenmann
bei der Verurteilung bereits eingestrichen sei.

2) Todesurteil. Wd. 19 II 1168/50 Rg. Neukölln. Hausen

3) Hs. Friedl (H. H. ?)

Zu 2) 3 H. gek.

22. März 1965

lee

Der Senator für Inneres

I F 1 - 0258 (Löwke, Robert)

Berlin 31, den 18. März 1965
Fehrbelliner Platz 2
~~Fernruf: 87 04 86 App. 10~~
Innenbetrieb (95) 4265 3810
Fernruf: 7801 3810

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Vertraulich - Verschllossen!

Mit Empfangsbekanntnis!

ceb 23. März 1965 Jee

Betr.: L ö w k e , Robert, geboren am 17. Oktober 1903

Vorg.: Ihr Schreiben vom 15. März 1965 - 1 AR (RSA) 1020/65 -

Anl.: 1 Akte(n)/ ~~Auskunft des BDC/ Fotokopie(n)~~

Auf Grund des § 17 - ~~§ 13 Abs. 4~~ des Zweiten Gesetzes zum Abschluß der Entnazifizierung vom 20. Dezember 1955 (GVBl. S. 1022) übersende(n) ich / wir Ihnen die erbetene(n) Entnazifizierungsakte(n) - die Auskunft des Berlin Document Center Nummer vom und Fotokopie(n) sämtlicher / der wesentlichsten Unterlagen des BDC über den / die Obengenannte(n) zur Einsichtnahme mit der Bitte um Rückgabe der Akte(n) - Fotokopie(n) bis zum nach Gebrauch. In meinem / unserem Archiv konnten keine Unterlagen über den / die Obengenannte(n) ermittelt werden.

Das Berlin Document Center hat durch die beigelegte Auskunft Nummer vom mitgeteilt, daß Unterlagen über den / die Obengenannte(n) nicht ermittelt werden konnten ("negativ").

Eine Weitergabe der Unterlage(n) ist nur im Rahmen des § 17 aaO. zulässig.

Im Auftrage

(Magen)

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Berlin 21, Türmstr. 91

(Name der absendenden Behörde)



(Eingangsstempel)

Empfangsbekanntnis
über die Zustellung (§ 5 Abs. 2 VwZG)

Aktenzeichen	Datum	Anlagen
1AR(RSHA)1020/65	23. März 1965	07 972 ✓



abgesandt am 23. März 1965

empfangen

Berlin, den 29. Mrz. 1965 196

Sofort zurückerbeten an
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

DER SENATOR FÜR INNERES

F. A.

(Unterschrift und gegebenenfalls Stempel des Empfängers)